

Der letzte Brief.

Von Imre Somló.

(Ins Deutsche übertragen von M. Rosenzweig.)

Den letzten Brief — ich sende Dir ihn zu,
Aus Bergesschlucht schreib' ich in aller Eil',
Mit Bangen nur und ohne Herzensruh':
Wird mir auch eine Antwort wohl zuteil?!

Auf das Papier gehaucht... ein kalter Kuß?
Oder vielleicht, daß Deine Treu zu End'?
Daß ich fortan Dich ewig meiden muß;
Daß Du verzichst auf mein Kompliment?!

Die Tage schwinden, eilend flieht die Zeit,
Zehn lange Monde, ach die Frist ist lang,
Im Kugelregen, stets dem Tod' geweiht,
Erstarrt auf meinen Lippen der Gesang!

* * *

Kalter Abschied war mein Leidgefährte,
Der in Sonnenglut mir Schatten beut,
Fluch' mit blut'gen Lippen noch der Schicksals-
Fluch' der Zukunft, der Vergangenheit! Härte

* * *

Wir stürmen vorwärts, doch immer die Frage:
Währt sie noch lange, die schreckliche Plage?!

* * *

Es regt sich das Lager, wir zieh'n ohne Säumen
Nach kurzer Rast zu mordendem Streit...
Aus kurzer Ruhe und goldenen Träumen
Mit Todesgeschrei zur... Bluthochzeit!

Trompeten schmettern, bei sinkender Sonne
Da lagert die Schar in Zelten sich nieder...
Du grausame Schöne, mein Glück, meine Wonne,
Wenn Du auch nicht schreibst, ich schreibe
[Dir wieder!...]



Feuilleton.

Allerlei.

Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Na, das wäre eine saubere Christbe-
scheidung, die mir da knapp vor Weihnachten
Gott Morpheus zugebracht hat!

Denken Sie sich nur, schöne Frau, mir
träumte — was mir nicht einmal in Traume
noch einfällt — ich sei gestorben, und als ich
des Morgens aufstand, war ich, „wie aus
den Wolken gefallen“ und da ich bemerkte,
daß an der ganzen Geschichte kein Wort wahr
sei — es hat den Anschein, daß sogar der
Tod eines Zeitungsschreibers nur eine große
Lüge sei — so entschloß ich mich, meine Er-
lebniße aus dem Tode, an die ich mich
noch lebhaft erinnere und über die man sich
fast tot lachen könnte und besonders mein
Interview mit dem heiligen Petrus in der
Weihnachtsnummer meinen lieben Leserinnen
zum Besten zu geben.

Ich bin zwar kein Freund von langat-
migen Einleitungen und veristischer Situa-
tionsmalerei, sondern nehme mein Thema —
wie ehemals meine Schüler — recht gerne

Tagesneuigkeiten.

Weihnachten!

Heute den 25. Dezember feiert das
Christentum das Weihnachtsfest. Weihnachten
war ursprünglich das heidnische Julfest,
das Fest der winterlichen Sonnenwende; in
der Folge das Geburtsfest Christi, welches
in jene Zeit fällt und mit vielen heidnischen
Gebräuchen des alten Festes auch dessen
passende deutsche Bezeichnung „heilige Nacht“
annahm.

Warum man, da der wirkliche Geburts-
tag Jesu niemals hat ausgemittelt werden
können, gerade den 25. Dezember dazu ge-
wählt hat, läßt sich nicht mit Bestimmtheit
sagen.

Nach einigen geschah es, weil dieser
Tag im Altertum als der Tag der Sonnen-
wende angesehen wurde, und daher bei den
Römern *Dies natalis invicti*, Geburtstag der
Unbesiegtten (Sonne) hieß, eine Bezeichnung,
die sich leicht auf Christus, das Licht der
Welt, beziehen ließ.

Nach andern Gelehrten war es bloß
die Folge der auf mystischen Berechnungen
und prophetischen Äußerungen beruhenden
Annahme des 25. März als feststehenden
Tag der Empfängnis Christi. Gewiß ist, daß
der 25. Dezember als Geburtstag Christi in
dem römischen Festverzeichnis von 354 zum
erstenmal im Abendland erwähnt wird, und
daß im Orient der 6. Januar, das Fest der
Erscheinung Christi, auch für das seiner
Geburt galt, bis das letztere durch ein Gesetz
des Kaisers Justinian ausdrücklich auf den
25. Dezember verlegt und seitdem in allen
christlichen Kirchen gleichmäßig an diesem
Tage gefeiert wurde.

Die Feier der eigentlichen Christnacht,
d. h. der Nacht vor dem Feste, wurde früher
sehr festlich feierlich begangen (Christmetten)
wobei besonders dramatische Darstellungen
der Geburt Christi, die sogenannten Weinachts-
spiele vorgeführt wurden.

ohne lange Umschweife gleich in medias res
„beim Schopfe“, doch diesmal muß ich eine
Ausnahme machen und Ihnen das Milieu
ein wenig beschreiben. Es ist dort oben im
Ganzen „tout comme chez nous“.

Die Vorhalle zum Jenseits ist ein
ziemlich großer Saal. Auf der Fassade prangt
die einladende Aufschrift: „Reise- und Spe-
ditionsbureau ins Jenseits“. Wie gerne
möchte da so mancher seine Schwiegermutter
aufgeben. An den Wänden prangen die
Portraits der Hauptmitarbeiter des Spe-
ditionsbureaus: Bilder berühmter Ärzte und
Apotheker. Längs der einen Wand ein großer
Glaschrank voll mit Zangen, Lanzetten,
Sonden, Skalpellen, Pinzetten und sonstigen
Instrumenten, bei deren Anblick man das
Zähnelappern bekommt.

Auf der andern Seite Glaschränke mit
tausenden von Fläschchen mit lateinischen
Aufschriften; verschiedene Mixturen, von
denen einem — wenn man alle Stunde einen
Eßlöffel voll eingenommen hat — das obige
„Zähnelappern“ so gründlich vergeht, daß
man ganz wohlverhalten und so p u m p e r l e
g e s u n d bei der Pforte des heiligen Petrus
ankommt, daß dieser einem gar nicht glauben
will, daß man gestorben sei und man gut

Enkelemenkele.

Zerbrechen Sie sich nicht den Kopf,
freundliche Leserin, über den sonderbar klin-
genden Ausdruck.

Bertiefen Sie sich nicht in philologische
Studien, um über die Etymologie von
E n k e l e m e n k e l e nachzugröbeln und zu
ermitteln, ob der Ausdruck dem malaio-
polinesischen Sprachstamme, den Dravida-
sprachen, der indogermanischen Sprachen-
familie, dem Sanskrit oder der iranischen
Gruppe angehöre.

Nehmen Sie auch kein Fremdwörter-
buch zur Hand, denn E n k e l e m e n k e l e
ist ein ganz neuer, der Kriegsterminologie
entspringender Ausdruck, den Sie in Meyer
und Brockhaus, in Sanders und Duden ganz
vergeblich suchen würden.

Aber Sie werden noch mehr staunen:
dieses geheimnisvolle, an ein unenträtseltes
Menetekel erinnernde Enkelemenkele ist eigent-
lich ein echt ungarisches Wort.

Es hat bloß einige Wandlungen durch-
gemacht: in seiner Urform hieß es eigentlich
„örkölönitmény.“

Für unsere wackern Landsturmmänner
von Olosag und Szatumif war es aber in
seiner Urform ein wenig zu schwerfällig und
wenn sie der „dumne kapitan“ fragte, wo
sie eingeteilt seien, da antworteten sie:
„önkülömen“. Später „enkelemen“ und so
entstand mit einigen etymologischen und sone-
tischen Wandlungen und Transformationen
das prächtige, in Militärkreisen bereits rezi-
pierte E n k e l e m e n k e l e.

—

An unsere werten Leser!

Allen unseren werten Lesern, Gönnern
und Freunden wünschen wir recht an-
genehme, fröhliche Weihnachten!

Administration und Redaktion
des „Südungarn“.

—

daran tut, sich nebst einer Reiselegitimation
vom H u b i a n auch einen Totenschein mit-
zunehmen.

Ich aber, ich war pffiffig, denn ich hatte
mir beim Hubian nicht nur eine T o u r,
sondern auch eine R e t o u r l e g i t i m a t i o n
ausstellen lassen, denn ich wußte, daß
ich da unten noch „Verpflichtungen“ habe
und besonders meinen lieben, freundlichen
Leserinnen zu Weihnachten noch ein tolles
„Allerlei“ s c h u l d i g bin. Was solche
Schulden anbelangt, zahle ich ja recht gerne,
im Ubrigen aber habe ich einen recht schlechten
„Z a h l e n s i n n“.

Doch, um nun auf mein Thema zurück-
zukommen! Ich mußte ziemlich lange anti-
chambrieren, denn es war im Elysium ein
solcher Andrang, daß ich anfangs glaubte,
daß der Lugoer Kaufmannsverein hier wieder
eine s o h i m m l i s c h gelungene Tombola
veranstaltet oder daß mein Freund B u t n i f
auf dem H ab e l l a p l a z eine Gänseaktion ver-
anstaltet, wo die Gänse der Juno unter den
Hammer kommen, oder ich stünde vor der
Lugoer Forstdirektion, wo man die Holz-
anweisungen ausfolgt.

Doch alsbald sah ich, daß ich auf dem
Holzwege sei: es waren keine Holzhanwei-

Bürgerkonferenz.

Aber Einladung des Präses des städt. Klubs der Nationalen Arbeitspartei Daniel von Nikolits hat Mittwoch abends im kleinen Parterrelokal des Königs v. Ungarn eine Konferenz der Partei stattgefunden, bei welcher die Kandidierungen für die zu wählenden Repräsentantenstellen vorgenommen wurden. Es wurden kandidiert: für den 1. Bezirk Dr. Mano Neumann, Leonhardt Junfer, Dr. Heinrich Verdach, Oskar Mohilo. Im 2. Bezirk Ludwig Kofan, Franz Suttag, Johann Hecker, Dr. Josef Haus. Im 3. Bezirk Alois Ternovits, Max Groß, Josef Schaub, Johann Köröfny. Im 4. Bezirk Dr. Valer Branisce, Alexander Huzl, Viktor Hecker. Im 5. Bezirk Julius Holzner und Thomas Fernbacher.

Christbescherung in den Reservespitalern.

In den hiesigen Reservespitalern wurden Freitag nachmittag die daselbst gepflegten Kranken und Verwundeten anlässlich des Christfestes mit Liebesgaben bedacht. Da der edle, charitative Akt nach Schluß unseres Blattes erfolgte, werden wir erst in unserer nächsten Nummer in der Lage sein, hierüber Näheres zu berichten.

Weihnachtsgrüße aus dem Felde.

Wieder sind uns von einigen an der Front kämpfenden Freunden herzliche Grüße zugekommen und es erfüllt uns stets mit Freude und Stolz, daß unsere lieben Freunde und Bekannte auch in weiter Ferne unserer in Liebe und Freundschaft gedenken.

Diesmal kommen die herzlichsten Grüße, die wir ebenfalls vom Herzen erwidern, von der italienischen Front und werden wir für dieselben auch in Privatbriefen unseren Dank ausdrücken.

Warnung für Kaufleute.

Während des Krieges sind in den neutralen Ländern Exportfirmen entstanden, welche mit von der Ausfuhr ausgeschlossenen Artikeln Geschäfte machen. Dieselben werden unter der Bedingung geschlossen, daß der

Junger, sondern Eintrittsbescheinigung mit permanenter Dauer für eine Loge auf dem Olymp.

Ein Oberportier machte mich hierauf aufmerksam, ich möge vor dem Eintritt bei der Kassa meine Wertsachen abgeben. Es sei da drinnen ein so großes Gedränge, daß er für etwaige Verluste nicht garantieren könne.

Ich begann denn nun aus meinen Taschen — nolens volens — meine Wertsachen auszukramen. Ich fand da 3 Stück Konfordiaaktien, 4 blaue Holzanweisungen, 5 fällige Aktienkuponen von der Közgazdasági bank, $\frac{1}{8}$ Loß von der vorjährigen Klassenlotterie, mehrere unsaldierte Schneiderrechnungen, 4 Besatzscheine vom Hegyesi, 3 Steuermahnungen und 2 ungeordnete Akzente von der Volksbank. Als ich die letzteren erblickte, lachte ich aus vollem Halse: „Na, rief ich, so gut habe ich noch keine Sparkassa „ausgezahlt“!“

Als ich nun meine Wertsachen in Sicherheit wußte und mich — re bene gesta — umwandte, wen erblickte ich da? i Einen seligen, guten alten Kollegen! Da ich mich an seinen Namen nicht mehr erinnern konnte die Namen der Provinzjournalisten fallen

Gegenwert bei Übergabe der Lieferungsdokumente an die Holländische Bank zu entrichten ist. Nach der Auszahlung sehen dann die Käufer, daß sie die Waren nicht ausführen dürfen und müssen dieselben zu ihrem größten Schaden im neutralen Lande loszuschlagen. Hier ist die größte Vorsicht geboten.

Schach dem — Milchbrot!

Als das Ministerium mit seiner am 9. Dezember 1915 erlassenen Verordnung verfügte, daß aus Weizen, Korn und Gerste oder deren Mischungen in gewerbemäßigen Bäckereien Semmel, Kipfel oder anderes Kleingebäck nicht erzeugt werden dürfen und man nur die Erzeugung von weißem und braunem Brot erlaubte, wußten die Bäckereien sofort einen Ausweg, da sie unter den Benennungen verschiedener Brodspezialitäten, so wie Milchbrot, Speckbrot, Jourbrot, Milchbuchen, Kugelbrot und anderen ähnlichen Backerzeugnissen für die verbotenen Semmel und Kipfel einen Ersatz boten, der das Publikum die ohnehin schlechten Semmel bald vergessen ließ. Die Übertretung der obigen Verfügungen werden mit Arreststrafen bis zu 600 Kronen geahndet. Das Ministerium läßt dieselben streng überwachen und — das Milchbrot, der Kugelbrot und die sonstigen Kuchen werden daher auch sehr bald das Schicksal ihrer Vorgänger, der Kipfel und Semmel teilen müssen.

Unpäßbarkeit der Kriegsunterstützungen.

Ministerpräsident Graf Stefan Tisza hat sub Zahl 4427/1915 M. E. eine Verordnung erlassen, nach der jene Unterstützungen, die während des Krieges Militärdienst leistende Personen oder deren Angehörige oder auch aus Kriegursachen andere Personen von öffentlichen Kassen, Instituten, Gesellschaften oder Privaten beziehen, selbst bei eventueller Zustimmung der Betreffenden unpäßbar sind.

Der neue Balkanzug.

Man berichtet aus Wien: Der Berlin-Konstantinopeler Expresszug, der Mittwoch

gar schnell der Vergessenheit anheim — sagte er lächelnd: „Ja, ja, Kohn vom „Aradi Közlöny“; worauf ich: Mor vom „Südungarn“! Und so hatten sich denn die unzertrennlichen Kohn Mor con amore im Jenseits wieder getroffen und es gab ein solches Gaudium, ein so fröhliches Wiedersehen, daß ich allen meinen Feinden gewünscht hätte, dabei anwesend zu sein!

Doch als Kohn fort wollte, eilte ich ihm nach. Ich wußte, daß er stets ein „zu-vorkommender“ Mensch war und daß er mir bei dem Interview mit Petrus gewiß „zu-vorkommen“ wolle. Wir Zeitungschmierer nämlich sind ein so neidisches, misgünstiges Pack, wie man es bei einer anderen Gilde kaum antreffen kann.

Mich begann daher auch der Neid zu beschleichen, ich schlich auf Schleichwegen weg und da ich sah, daß Kohn einen Omnibus, bestieg, mietete ich schnell einen Autotaxi und kam — verzeihen Sie das harte Wort — um eine ganze Kopflänge früher bei Petrus an. Dem Kutscher gab ich, da ich, wie gewöhnlich, kein Geld hatte, eine Anweisung auf meine im „himmlischen Safe deposit“ deponierten Konfordiaaktien.

und Samstag morgens aus Berlin abgehen wird, fährt über Budapest—Semlin—Belgrad—Nisch—Sophia. Der Zug trifft in Konstantinopel Dienstag und Samstag morgens ein. Der Eisenbahnverkehr wird am 1. Jänner beginnen. Die Semliner Brücke ist bereits vollständig hergestellt und wurde dem Verkehr schon übergeben. Der Zug wird den offiziellen Namen „Balkanzug“ führen.

Kontrolle der Getreiderequirierung.

Einer vor Kurzem erlassenen Regierungsverordnung zufolge hat die Finanzwache allerorts das Recht die nichtangemeldeten, versteckten oder verheimlichten Bestände an Getreidesorten, Mais, Hülsenfrüchte, Mehl etc. zu ermitteln, unter Sperre nehmen und Requirieren zu können.

Eine menschenfreundliche Verordnung,

welche von unseren Kranken oder verwundeten Soldaten und deren Angehörigen freudig begrüßt werden wird und sehr herzlich erhofft wurde, hat das kön. ung. Landesverteidigungsministerium erlassen. Nach dieser Verordnung werden die nach Ungarn zuständigen verwundeten oder kranken Soldaten, die in österreichischen Spitalern verpflegt werden, nach Dunkelheit und insoweit ihr Zustand es erlaubt, nach Ungarn transferiert, damit sie näher sind zu ihren Angehörigen. Nur die innerlich- und lungenkranken Soldaten können vorläufig nicht nach Ungarn transferiert werden.

Die Höchstpreise für Petroleum.

In der nächsten Woche dürfte die Verordnung über die Festsetzung der Höchstpreise für Petroleum und gewisse fertige Fabrikate der Raffinerieindustrie veröffentlicht werden. In den in Budapest geführten Verhandlungen zwischen den Vertretern der österreichischen und ungarischen Regierung wurde volles Einvernehmen erzielt. Es ist beabsichtigt, Höchstpreise für Petroleum, Benzin und Gasöl festzustellen. Dagegen werden Höchstpreise für sonstige Schmieröle sowie für Paraffin nicht eingeführt.

Ich mußte vor der Audienz noch in der recht weit entfernten himmlischen Quäkter mein Nationale abgeben, doch da ich fürchtete, meiner unregelmäßigen religiösen Verhältnisse und meines übel beleumundeten Berufes halber keinen Einlaß zu erhalten, griff ich zu einer Notlüge — die ich ja ohnehin im Griff habe —, gab einen angenehm klingenden Namen an und zitterte noch jetzt, wegen Falschmeldung eine neuerliche Vorladung zu erhalten, die ich schon jetzt dankend ablehne.

Und nun hätte das Interview beginnen sollen. Da bemerkte ich plötzlich Kohn, hinter einer Platanen versteckt, wie er sich eben anschickte, das zu beginnende Zwiegespräch zu belauschen, niederzuschreiben, um dann meinen Artikel als sein eigenes Geistesprodukt seinem Blatte einzusenden. Alte Truks, die Kohn und Kohnsorten (au!) auch auf Erden praktizieren.

Ich spielte aber dem lieben Kollegen diesmal einen Schabernack, begann im Füsteltone zu flüstern und da mir heute der Raum dazu mangelt, will ich mein geheimnisvolles Zwiegespräch mit Sft. Petrus meinen freundlichen Leserinnen erst in der Neujaehrnummer verraten.

Fröhliche Weihnachten!

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Auf dem russischen Kriegsschauplatz kam kein besonderes Ereignis vor.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Allgemeine Lage unverändert. In den Judikarien dauerten auch gestern heftige Artilleriekämpfe fort. An der Küstenfront haben wir bei Podgora den Angriff einer italienischen Division zurückgeschlagen:

Der Balkankrieg.

Eine in der Gegend von Tepra und in den Schluchten der nördlichen Tara versteckt gebliebene kleinere Abteilung der Montenegriner haben wir nach kurzem Kampfe gefangen genommen.

Vom französischen Kriegsschauplatz.

Das mutige 82. Landsturm-Bataillon hat gestern nach hartem Kampfe die Kuppe des Hartmannsweilerkopfs zurückerobert. Der Feind hat blutige Verluste erlitten und haben wir 23 Offiziere und 1530 Mann gefangen genommen. Am nördlichen Abhange dauert die Reinigung einiger Schützengräben noch an. Die gestrige französische Meldung, als ob wir beim Hartmannsweilerkopf 1300 Mann an Gefangenen verloren hätten ist übertrieben, denn unsere gesamten Verluste an Gefangenen, Toten, Verwundeten und Vermissten betragen nicht mehr als 1100 Mann.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Korkbrand



Kundmachung

Behufs Besetzung der durch Austritt der gewählten städtischen Repräsentanz-Mitglieder freigewordenen Mandate, wird in allen sieben Bezirken der Stadt die Wahl am 28. Dezember l. J. von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags abgehalten.

Wahlpräsident ist Ferdinand Rieger, Ritter des Franz Josef Ordens.

1. Bezirk: Wählt 4 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre und 2 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre.

Wahlleiter: Sigismund Schießler, Bankdirektor.

Schriftführer: Max Putnik.

Wahllokal: Städtische Mädchen-Bürgerschule (Szechenyigasse). In diesem Bezirke stimmen die Wähler der Honorischer, Olofager, Karansebeser, Bokfianer, Herendjester, Apor, Damjanich, Arany Janos, Petöfi Sandor, Petvezer, Erzsebet, Asboth Lajos, Aulich, Szechenyi-Gasse und der Honvedsor.

2. Bezirk: Wählt 4 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre und 3 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre.

Wahlleiter Georg Stahl.

Schriftführer: Johann Zeman.

Wahllokal: Lugoser Gewerbeverein. In diesem Bezirke stimmen die Wähler der Kirchen, Makay Sandor, Kossuth, St. Jstvan, Arpad, Katoczny Ferencz, Bereseny, Bonnaz, Szende, Palitucevnyj-Gasse, ferner die Wähler, welche in der Buziaser-Gasse wohnen von der Kirchengasse angefangen bis zur Einmündung der Josef- in die St.-Stefans-Gasse.

3. Bezirk: Wählt 4 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre und 2 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre.

Wahlleiter: Dr. Martin Rottenberg, konigl. Notär.

Schriftführer: Dr. Kornel Oltea.

Wahllokal: Städtische Bürgerschule (Barvy-Gasse). In diesem Bezirk stimmen die Wähler der Buziaser-Gasse von der Einmündung der Josef- und St. Stefans-Gasse angefangen hinausgehend bis ans Ende der Josef, Franz, Isabarer, Zoltan, Margit, Merzy, Batthanyi, Topalla-Gasse, ferner die Wähler des Teiles der Dar-Gasse, welcher zwischen der Suran- und Temesvarergasse, die Wähler des Teiles der Temesvarer-Gasse, welche von der Einmündung der Dar- und Topalla-Gasse hinausgehend bis ans Ende auf beiden Seiten der Temesvarer-Gasse wohnen und endlich die in der Hezereser-Straße wohnenden Wähler bis an die Kapra-Gasse.

4. Bezirk: Wählt 5 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre 1 ordentliches Mitglied auf 3 Jahre u. 1 Ersatzmitglied auf 3 Jahre.

Wahlleiter: Dr. Josef Fenyes, Advokat.

Schriftführer: Josef Schmid.

Wahllokal: Im Stadthaus. In diesem Bezirk stimmen die Wähler der Königs- und Deal-Gasse, Götvoßzeile, Barvy-Gasse, Erzsebetliget-zeile, Promenade, Andrassy, Boesfai, Korona, Medello, Bem, Batori, Popp Nitia-Gasse, Isabellaplag, der Andree-Gasse zu liegende Teil der Dar-Gasse, der Regivar-Gasse, der zwischen der eisernen Brücke und der Wirtschaftsbücke liegende Teil, die Temeszeile, derjenige Teil der Temesvarer-Gasse bis zur Einmündung der Dar- u. Topalla-Gasse auf beiden Seiten und endlich die Wähler desjenigen Teiles der Andree-Gasse, welcher von der Temesvarer-Gasse bis zur Dar-Gasse sich erstreckt.

5. Bezirk: Wählt 4 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre und 2 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre.

Wahlleiter: Nikolaus Prostan, Advokat.

Schriftführer: Elemer Jandv.

Wahllokal: Komitatshaus. In diesem Bezirk stimmen die Wähler der Mikes Relemen, Kinizsi Bal, Nizki, Veterani, Heuffel, Laktanya, Weiß-Gasse, St. Johannes-zeile, St. Johannes-Platz, Korvin, Hunyadi, Dobra, Gozsbu, Faur, Barmegyehaz, Jenö herzeg, Maria Valeria, Kristof Jakabffy, Udrja und Alexandrovics-Gasse, ferner die der Temeszeile von der eisernen Brücke bis zur Alexandrovits-Gasse, wie auch die der Facseter-Gasse auf beiden Seiten bis zur Einmündung der Alexandrovits-Gasse.

6. Bezirk: Wählt 5 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre, 1 ordentliches Mitglied auf 5 Jahre, ferner 3 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre.

Wahlleiter: Dr. Aurel Ciupe, Adv.

Schriftführer: Johann Epure.

Wahllokal: Städtischer Kindergarten (Alexandrovitsgasse). In diesem Bezirk stimmen die Wähler der Facseter-Gasse hinausgehend rechter Hand von der Einmündung der Alexandrovits-Gasse, angefangen bis zum Ende der Athanasievits, Magyar, Gros Sorco, Temes und Forras-Gassen, Machavafarter, Lumei-Gasse, wie auch die Teile der Lumei-Gasse, welche auf die Hutweide und gegen die Gemeinde Tapia führen, ferner die der Weingarten-Gelände von der Facseter-Gasse gegen Tapia zu.

7. Bezirk: Wählt 4 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre und 2 Ersatzmitglieder auf 4 Jahre.

Wahlleiter: Dr. Kornel Jureca, Adv.

Schriftführer: Kornel Mustiu.

Wahllokal: Kön. ung. Staatselementarschule (Andree-Gasse). In diesem Bezirk stimmen die Wähler der Facseter-Gasse hinausgehend linker Hand, von der Einmündung der Alexandrovits-Gasse angefangen, bis ans Ende der Kapra, Maria Teresia, Suran, Maniu und Temes-Gassen, die der Andree-Gasse, von der Topalla-Gasse hinauszu führenden Teiles, die der Weingartengelände von der Facseter-Gasse gegen Hezeres und Kostely zu und endlich die der Fluren Binis und Skof.

Zur Beachtung: Die Abstimmung geschieht nebst öffentlicher Aufmerksamkeit des Namens des Wählers mittels Stimmzettels. Falls der Stimmzettel mehr Namen enthält als Repräsentanten im Bezirke gewählt werden sollen, so werden die Namen der zuletzt sich befindlichen nicht in Betracht gezogen (46. § des G.-N. 22. vom Jahre 1886.)

Im Sinne des § 38 des G.-N. 22 vom Jahre 1886 bezüglich der durch Bevollmächtigte abzugebenden Stimmen, werden die Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß die Vollmachten wenigstens eine Stunde vor Beginn der Wahl also morgens 8 Uhr den betreffenden Wahlleitern zu übergeben sind. Auf Grund der nicht auf diese Weise übergebenen Vollmachten kann nicht gestimmt werden.

Lugos, am 14. Dezember 1915.

Ferdinand Rieger, Wahlpräsident.

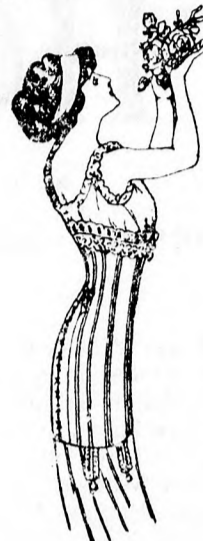
NEUHEITEN:

Mieder, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Wirkwaren, Fellwaren und alle Sorten Modefelle.

Kürschnerwerkstätte

zur Erzeugung von Muffen, Boa, wie auch Umarbeitungen und Modernisierungen.

CORSET SPECIAL



Miederjalon für Maßbestellungen.

Mieder werden geputzt und renoviert, Postaufträge promptest erledigt.

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL, LUGOS, Király-utca 4. szám.

Deutsche Korrespondentin

auch in einfacher sowie doppelter Buchführung bewandert, mit schöner Handschrift, gute Stenografistin

Sucht Stelle für die Nachmittagsstunden.

Gefl. Anträge an die Administration dieses Blattes.

Lugos r. t. város rendőrkapitányi hivatala. 7303—915. rkap. szám.

Hirdetmény

Varsóba leendő utazás illetve ott tartózkodás csakis a varsói német főköormányosság előzetes engedélyének kieszközlésével lehetséges s az oda érkezett idegenek a fennálló határozmányok értelmében megérkezésük után a főköormányoságnál haladéktalanul és személyesen jelentkezni kötelesek.

Lugoson, 1915. évi december hó 10-én.

Őrök s. k., rendőrkapitány.

Geschäftsübernahme.

Ich erlaube mir dem g. Publikum von Lugos und Umgebung zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich die bestrenommierte

„Kasino“-Restauration

am 1. Dezember übernommen habe.

Mein ganzes Bestreben wird darauf gerichtet sein, durch Verabreichung von nur

schnackhafter Speisen und vorzüglicher Getränke

die vollste Zufriedenheit meiner sehr geehrten Gäste zu erreichen.

Abonnements in und außer dem Hause.

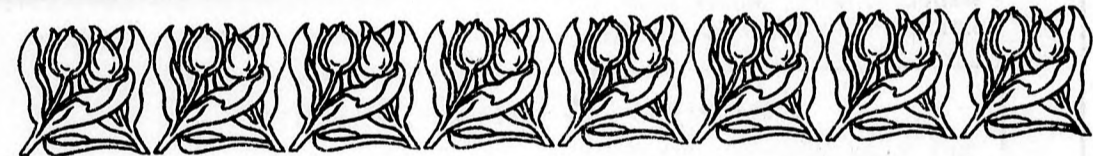


Täglich frisches Steinbrucher Bier.

■ Täglich frisches Gabelfrühstück à 60 Heller. ■

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Iritz, Restaurateur.



Aufmerksame Bedienung!

Solide Preise!



Sparsame Hausfrauen
kaufen Damenbekleidungs-Artikel für den
Weihnachts-Markt
im Modewarenhause
HOLZER

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár-Stadt, Franz Josef-Strasse 1
(Löfler-Palais)

Kostüm aus Wollstoff in verschiedenen Farben	von K	50.-
Kostüm Modeschnitt, schwarz	" "	80.-
Kostüm chiker Schnitt, dunkelblau	" "	110.-
Mantel in blau und schwarz	" "	30.-
Mantel Wollstoff, mit echtem Pelzkragen	" "	100.-
Blouse aus Wollstoff in allen Farben	" "	12.-
Blouse aus Sammt chiker Schnitt	" "	16.-
Blouse aus reiner Seide in allen Farben	" "	22.-
Schlafröck aus gutem Velez, in verschiedenen Farben	" "	16.-
Schlafröck aus prima Himalajaflanell in allen Farben	" "	28.-
Schoss aus schwarzem oder blaue. n Tuch	" "	30.-
Unterrock aus Trikot mit Klothfalben	" "	12.-
Unterrock aus Kloth	" "	5.50
Unterrock aus reiner Seide, in allen Farben	" "	20.-
Pelzboa schwarz, Modeschnitt	" "	22.-
Pelzmuff schwarz, Modeschnitt	" "	30.-

Farbige Winterpaletots

aus prima Wollstoff, ungefüttert K 30.-
durchaus mit Seide gefüttert K 30-59 -

Geschäftseröffnung.

Ich erlaube mir dem g. Publikum und meinen werten Kunden die höfl. Anzeige zu machen, dass ich meinen **in der Bonnaz-Gasse, im Schiesler'schem Hause befindlichen**

Selcherladen wieder eröffnete

und wie bisher bestrebt sein werde, durch Verschleiss nur vorzüglichster Erzeugnisse die vollste Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben. Achtungsvoll

JOSEF NEUMAYER.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

14299—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Szigoru alkalmazkodás végett közlöm a m. kir. belügyminiszter ur alábbi rendeletét:

5575. szám. Magyar királyi belügyminiszter. Tárgy: Tartózkodási engedély Varsóban. Valamennyi törvényhatóság tisztviselőjének. A varsói német főkormányzóság értesítése szerint Asztriából-Magyarországból és az osztrák-magyar csapatok által elfoglalt területekről naponta érkeznek Varsóba utasok anélkül, hogy erre az engedély a varsói főkormányzóságtól előzetesen megszereztek volna. Megállapított továbbá, hogy az odaérkezett egyének nem ismervén az ott érvényes rendelkezéseket a főkormányzóságnál egyáltalán nem jelentkeznek s így utóbbi csak akkor szerez tudomást valamely idegen ott tartózkodásáról, ha az illető valamilyen kérelmet terjeszt elő. Miután ily körülmények között az idegenek ellenőrzése Varsóba nehézségekbe ütközik felhívom alispán, polgármester urat, hogy a törvényhatóság területén szokásos módon széles körben tétesse közzé, hogy a Varsóba leendő utazás illetve ott tartózkodás csakis a varsói német főkormányzóság előzetes engedélyének kieszközlésével lehetséges s hogy az odaérkezett idegenek a fennálló határozmányok értelmében megérkezésük után a főkormányzóságnál haladéktalanul és személyesen jelentkezni kötelesek. Budapest, 1915. évi november hó 5-én. A miniszter helyett: olvashatatlan aláírás, államtitkár.

Baltescu, polgármester.

A
ROVÁS

cimű rovatot **olvassa el naponta**ként a Budapesten megjelenő

„AZ UJSÁG“

politikai napilapban. A háborus helyzet kimerítő és szakszerű magyarázata. Bö hirovat, tájékoztató és minden tudnivalót felölelő közgazdasági rész.

— Egyes példány ára 12 fillér. —

Kapható minden újságelárusítónál

Előfizetési árak:

Egy évre K 32.—
Félévre K 16.—
Negyed évre K 8.—
Egy hónapra K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron rendelhetik meg.

Megrendelő-cim:

„AZ UJSÁG“ kiadóhivatala
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.

Krassóer Sparkassa Lugos.

Aktienkapital und Reserven
5½ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Zahl 13783—1915.

Kundmachung

Im Sinne der Verordnung des kön. ung. Ministeriums vom 30. Oktober l. J. unter Zahl 3925 kann vom 1. November bis zum 25. Dezember l. J. ausser der Kriegsprodukten A.-G. und ihrer Komitenten, welche ihre diesbezüglichen Betrauungsscheine noch vor Beginn des Ankaufes dem betreffenden Oberstuhlrichter resp. Bürgermeister haben, niemand mehr Weizen, Korn, Roggen, Gersten und Hafer aus freier Hand kaufen. Derjenige, welcher seinen Weizen, Korn, Roggen, Gerste und Hafervorrat vom 1. November bis zum 25. Dezember der Kriegsprodukten A.-G. oder ihren Komitenten verkauft oder zum Ankauf anbietet, bekommt hiefür den behördlich festgesetzten Maximalpreis. Vom 25. bis spätestens 28. November ist jedermann verpflichtet, seinen gesamten Vorrat an Weizen, Korn, Roggen, Gersten, Hafer und Mehl, auch jenes Quantum mit inbegriffen welches er am 25. November besessen und vordem schon verkauft hat, anzumelden, dann wie viel er zum Haus- und Wirtschaftsverbrauche für sich zurückbehalten gesonnen ist und wieviel dann noch als Überschuss verbleibt.

Auch nach der Konskription vom 28. November ist jedermann berechtigt bis zum 25. Dezember seinen Vorrat an die Kriegsprodukten A.-G. oder deren Komitenten um den Maximalpreis zu verkaufen, vom 25. Dezember angefangen jedoch wird der Abzug des Haus- und Wirtschaftsverbrauch-Quantums erübrigende Überschuss als für die Approvisionierung requiriert betrachtet und ist der Produzent verpflichtet, denselben per Meterzentner um 4 Kronen niedriger als den Maximalpreis, der Kriegsprodukten A.-G. zu überlassen.

Diese Regierungsverordnung bezieht auch auf den Bohnen-, Erbsen- und Linsen-Vorrat und werden daher von demjenigen, der von diesen Hülsenfrüchten mehr als

30 Kilogramm besitzt, der dieses Quantum übersteigende Vorrat, wenn er denselben bis zum 25. Dezember an die Kriegsprodukten A.-G., auf öffentlichen Märkten zum allgemeinen Konsum oder aber an solche Kaufleute, welche diese Hülsenfrüchte en detail verkaufen, nicht schon verkauft hat, requiriert u. zw. per Meterzentner um 4 K billiger als der Maximalpreis beträgt.

Hievon verständige ich die Bevölkerung der Stadt behufs Kenntnisnahme und strikter Darnachrichtung mit der Bemerkung, die Anmeldungen in der angegebenen Zeit d. i. vom 25. bis 28. November l. J. im städt. Wirtschaftsamt mündlich oder schriftlich zu bewerkstelligen.

Schliesslich ermahne ich das P. T. Publikum, dass alle jene, die ihre Vorräte entgegen der M. V. 3925—1915 während der festgesetzten Zeit nicht anmelden, verheimlichen oder die Kontrolle verunmöglichen, weiters die in der Ministerialverordnung angeführten Artikeln in Verkehr bringt oder solche sich aneignet, — endlich werden alle jene, die ihre angemeldeten Vorräte, welche mit 26. Dezember l. J. für rekviriert zu betrachten sind, entweder verbrauchen oder aber ohne Bewilligung der Kriegsproduktenaktiengesellschaft entgegen, — wegen Übertretung im Sinne des G.-A. L. § 9 vom Jahre 1914 zu einer Kerkerstrafe bis zu 2 Monate und einer Geldstrafe bis zu 600 K bestraft werden. Ausser dieser Strafe wird der vorenthaltene und entdeckte Vorrat konfisziert und der 1/5 Teil des Wertes dem Entdecker zugewiesen.

Lugos, 4. November 1915.

Dr. BALTESCU, Bürgermeister.

Schönes, reines Makulaturpapier

ist billigst zu haben in der
Administ. des „Südungarn“
Bonnaz-Gasse 18. Telefon 300.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühlingsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) — von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waspulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

Uj és használt

gabona
juta
pamut **zsák**
ponyva

minden mennyiségben kapható

HAVAS DEZSÖNÉL, LUGOS

Telefon 300.

Sürgöny: HAVAS, LUGOS.

Zsák- és ponyva-
kölcsonzés.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol. **El bel- és külföldi napieseményeit** a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Dringendnötige Ausrüstungs-
Artikeln für das
Feld.**SPEZIAL-GESCHÄFT**

für

**Militärausrüstungs- und
Sportbekleidungs-Artikel****Nur**erstklassige Fabrikate,
billigst festgesetzte
Preise.

EMMER FERENC utóda

WEISMAYR FERENC, Temesvár**Belváros, Hunyadi-utca 8**Kameelhaar und Schafwoll-Westen, Sweater, Brust-
und Rückenwärmer, Bauchwärmer, Knie- und Waden-
wärmer, Stutzen, Wickelgamaschen, Schneehauben,
Ohrenschützer, Pulswärmer, Handschuhe, Schnee-
schuhe, Ledergamaschen und sämtliche Sorten Unter-
wäsche, Taschentücher, Socken und StrümpfeSchlafsäcke, Reisekissen, Rucksäcke, Regenmäntel,
Regenkapuzen, Kappenschutz, Thermos- und Feld-
flaschen, Feldkocher, Feldbestecke, Militär-Taschen-
messer, Kartentaschen, Kartenschlutz, Kartenzirkel,
Kompass, Schnee- und Autobrillen, Bergstöcke**Elektrische
Taschenlampen**
und verlässliche Batterien**Feld- u. Wagen-
Decken****Repetier-Pistolen**
Patronen
Säbel aller Wallengattungen**Sämtliche Militär-Uniformierungs-Sorten**

in grosser Auswahl.

Spitzenwarenhaus

Lugos, Königsgasse Nr. 6.

Jetzt angelangt! Neuestes Hausmieder; praktisch und
in eleganter Form! In jeder Größe am Lager!**Billige Preise! Billige Preise!****„Tetra“** hygienische Kinderpezialitäten.
Ausstattung für Kinder.Große Auswahl in Herren-, Damen-
und Kinderstrümpfen.

Modespezialitäten langen täglich ein.

Spitzenwarenhaus, Königsg. 6

Schwarze und weiße Federboa 6.50 Kr.

Geschäftseröffnung.Ich erlaube mir das p. t. Publikum
höfl. zu verständigen, daß ich in der
**Königsgasse, im Karl Mayer-
schen Hause**, ein reich assortiertes**Kanditen- und
Südfrüchten-Geschäft**eröffnet habe, wofür ich stets die
in dieses Fach schlagenden Kanditen:feinste Chokoladegattungen, Pralines, Salon-
zucker, Karamellen, Rocks-Drops, feinste
Fourrés, gefüllte Bonbons,

ferner alle Gattungen von

Südfrüchten, Datteln, Smyrnafeigen, Kranz-
und Falfelfeigen, Malagatrauben, Zitronen,
Orangen, Nüffe etc.

in bester Qualität am Lager hat

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Weiß Ilona

Kanditenwarengeschäft.

Grand Café OtthonGut ventilierte Lokalitäten. **Täglich Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**
Die gelesensten Journale liegen auf.Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt**SALOMON ZSIGMOND****Jeden Samstag und Sonntag großes Wertombola.**